



Die Beschäftigung und das Sammeln von Photographica ist ein sehr umfangreiches Betätigungsfeld und scheint bisweilen geradezu unerschöpflich. Mit den allerersten aus Holz gefertigten Lichtfangkästen von Daguerre fing es einst an und findet ein vorläufiges Ende bei den frühen Digitalkameras. Alles – gleich welcher Kameragattung man zugeneigt ist – hat seine Berechtigung und ist würdig, dass man es sammelt!

Unser Hobby beschränkt sich jedoch nicht auf das Anhäufen von Objekten streng nach Epochen, Alter, Herstellern etc. Vielmehr sind es Spezialthemen wie Firmenhistorien und/oder exklusive Kameratypen (z.B. Spionagekameras), von denen eine außergewöhnliche Faszination des Sammelns ausgeht.

Auch in meinem vorliegenden Beitrag versuche ich erneut zu untermauern, dass das Sammeln von Photographica nicht unbedingt eine monetäre Frage ist und nicht ausschließlich einer betuchten Elite vorbehalten bleibt. Im aktuellen Aufsatz möchte ich einen weiteren Beweis antreten, dass man für relativ kleines Geld und mit etwas Geduld, Geschick und Sachkenntnis durchaus interessante Technik- und Design-Highlights in eine bestehende Photographica-Sammlungen integrieren kann, mit Kameras also, die eine tolle Geschichte aufweisen. Solange es Sammler gibt, wird sich der Drang zur Veränderung behaupten. Es verhält sich hier wie in der Kunst: Keine Kunst ist je zu Ende und vollständig fertig! Lassen Sie sich daher zwanglos anstecken im Mut zur Veränderung und zur Abweichung.

Ausgewählt habe ich hierfür zwei Kamerafabrikate und Firmen, die in meiner Sammlung (der Schwerpunkt meiner Sammlung liegt bei den Nachkriegs-Voigtländer Kameras) absolute Außenseiter sind und dennoch einen Ehrenplatz einnehmen, die echte „Hingucker“ sind und die bestehende Sammlung auflockern und interessant anreichern: zum einen die britischen **Purma**-Kameras und die **Dacora-matic 4D** aus deutscher Produktion.

Photographica-Highlights zur Zierde jeder Kamera-Sammlung und zur Schonung des Geldbeutels

Purma-Kameras und Dacora 4D

von Willi Wilhelm

1. Purma-Kameras

Eine bei uns eher sehr selten anzutreffende Kamera ist die Purma aus England, deren Hersteller ich der Sammlergemeinde zunächst kurz vorstellen darf.

Historie und Vorbemerkungen

Die Geschichte der Firma Purma und ihre Namensgebung ist eng mit den Firmengründern verbunden: Tom Purvis und Alfred C. Mayo, einem begnadeten Tüfler. Mit finanzieller Unterstützung von David Brock gründete man 1935 die Firma „Purma Camera Ltd.“ in London. Der Firmenname ergab sich aus den Anfangsbuchstaben der Familiennamen der beiden Firmengründer: **PUR**vis und **MAY**o.



Abb. 1: Purma Spezial in Aufnahmebereitschaft mit Originalschachtel

Von der Firma Purma wurden nur drei Modelle auf den Markt gebracht. Alle drei Kameras waren für den Rollfilm konstruiert. Die Produktpalette der Purma Ltd. gestaltet sich daher recht übersichtlich.

Es begann mit der **Purma Speed**, die 1936 erschien. Es ging weiter mit der **Purma Spezial**, die erstmals 1937 als reine Bakelitkamera auf den Markt kam, und endete mit der **Purma Plus**, die ab 1954 als Kamera mit Aluminiumgehäuse produziert wurde.

Mit ihrer relativ einfachen Ausstattung wären die Purma-Produkte wohl keiner größeren Aufmerksamkeits in der Sammlerszene wert und hätten es schon gar nicht in den Olymp



Abb. 2: Purma Spezial mit versenktem Objektiv und aufgeschraubter Abdeckung



Abb. 3: Purma Plus, Version 1



Abb. 4: Purma Plus, Version 2



Abb. 5: Rückseite der Purma Plus, Vers. 2 mit zwei Rotfenstern

von C. Hardings¹ Werk geschafft, der diesen Kameras einen gebührenden Platz in seinem opulenten Bildband *Classic Cameras* einräumt. Dafür sorgte der einzigartige und innovative **Gravitationsverschluss**, der von dem Firmengründer A. C. Mayo konzipiert und 1936 zum Patent angemeldet wurde und der den beiden Kameras Purma Spezial und Purma Plus eine Ausnahmestellung verleiht. Mit dem stromlinienförmigen Design und der trapezförmigen Grundfläche, unterscheiden sich diese Kameras darüber hinaus wohlthuend von anderen Kameraprodukten dieser Epoche. A. Henke hat in einem früheren Beitrag von *Photographica Cabinet*² die Funktionsweise dieses Gravitationsverschlusses beschrieben, dennoch erscheint es mir angezeigt, die Produkte und die Innovation, die man gar nicht hoch genug einschätzen kann, von Purma Camera Ltd. aus England noch-

mals auch unter anderen Aspekten als der reinen Technik vorzustellen und zu beleuchten.

Purma-Kameras

- Die **Purma Speed** von 1936 für Rollfilm, Aufnahmeformat 25x25 mm³, Optik Rectilinear 13, SV-Schlitzverschluss bis -/200 Sek., Metallgehäuse und Faltsucher.
- Die **Purma Spezial** (Abb. 1 und 2) von 1937, für den Rollfilm 127, Aufnahmeformat 32x32 mm, Optik Beck Anastigmat f 6,3/55 mm, mit Gravitationsverschluss, Bakelit-Gehäuse in schwarz. Erwähnenswert ist i.Ü. auch, dass in der Bakelite Kamera Purma Spezial lt. McKeown⁴ erstmals Plastiklinsen im Sucherglas zur Anwendung gelangten.

- Die **Purma Plus** (Abb. 3 bis 5) ab 1951, für den Rollfilm 127, Aufnahmeformat 32x32 mm, Optik Beck Anastigmat f 6,3/55 mm, mit Gravitationsverschluss, eine Remake-Version der Purma Spezial in Metall, Oberteil und Objektivfassung in Chrom. Englische Preisliste in Abb. 6.

Die Spezial und Plus erfreuten sich einiger Beliebtheit unter Amateurfotografen. Die kommerziell erfolgreichste Kamera aus dem Hause Purma war die **Purma Spezial** aus Bakelit.

Ausstattung und Technik

Da die Purma Speed mit einer anderen Verschlusssteuerung ausgestattet ist, werde ich nur auf die beiden anderen Kameras eingehen.

¹ Harding Colin, *Classic Cameras*, Lewes, East Sussex, UK, 2009, S. 134 und 135

² Henke Andreas: "Mechanik Highlights Vol. XII, in PhC Nr. 38, 2006, S. 11

³ Einzige Quelle für dieses Bildformat ist Kadlubeks Kamera-Katalog, 5. Auflage S. 314

⁴ McKeown, *Price Guide to Cameras*, 1997/1998, Grantsburg, USA, 1996, S. 243



PURMA PRICE LIST

No. 10

16th April, 1958

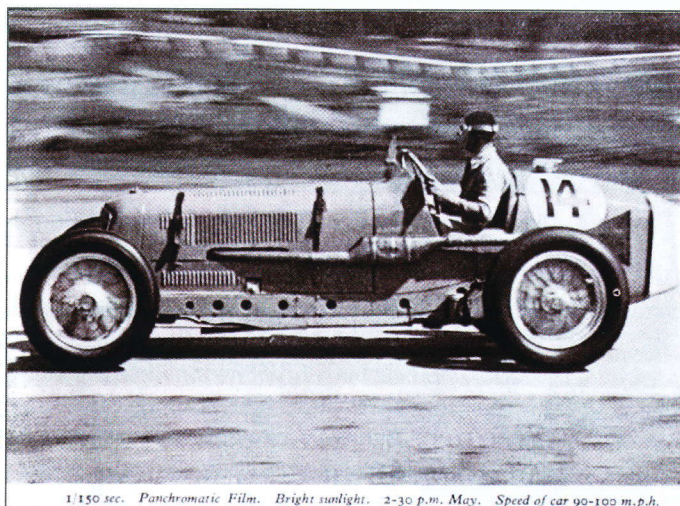
PREVIOUS PRICE LISTS CANCELLED

PURMA PLUS	Price excluding Purchase Tax	Price including Purchase Tax
Purma Plus Camera	£5 15 0	£6 17 5
Ever Ready Leather Case	1 5 0	1 9 11
Lens Ring	3 6	4 2
Lens Hood	6 0	7 2
Supplementary Lens		
Wallet	7 6	9 0
Accessory Holdall	12 6	14 11
Locking Cable Release	10 0	12 0
Portrait Lenses each	7 0	8 5
Filters each	7 6	9 0
Capacitor Flash Gun	1 15 0	2 1 10
Extra Lead		
(Compur or 2 pin)	4 0	4 9
15 ft. Extension lead		
f (Compur or 2 pin)	10 3	12 3
Manual Flash Button	2 6	3 0

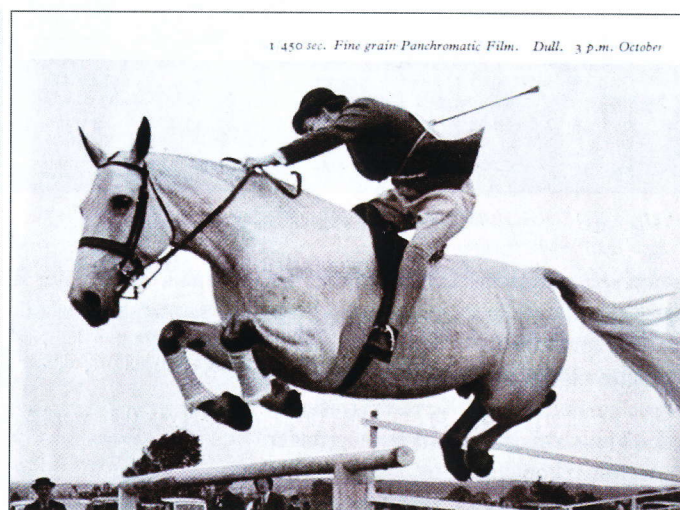
PURMA CAMERAS LIMITED

Hirwaun Industrial Estate,
Rhigos, ABERDARE, Glam.
HIRWAUN 283


Abb. 7: Purma Spezial, gewölbte Filmbahn

Abb. 6: Preisliste der Fa. Purma Cameras Ltd.
Für die Purma Plus von 1958


1/150 sec. Panchromatic Film. Bright sunlight. 2-30 p.m. May. Speed of car 90-100 m.p.h.



1/450 sec. Fine grain Panchromatic Film. Dull. 3 p.m. October

Abb. 8a und b: Purma Spezial-Fotos aus einem englischen Prospekt. Die Bilder sind für den Prospekt oben/unten beschnitten worden.

Das quadratische Aufnahmeformat entband den Fotografen u.a. von der Entscheidung, die Aufnahme in Quer- oder Hochformat zu gestalten.

Die weiteren Merkmale, sowohl der Purma Special als auch der Purma Plus, sind unspektakulär. Beide verfügen über einen Objektiv-Tubus, der durch Aufschrauben der Verschlusskappe in die Kamera zu versenken ist. Die Optiken sind Fixfokus-Objektive, d.h. die Purma Kameras sind gute Schnappschusskameras: Durch die relativ kleine Blendenöffnung wird vom Vordergrund bis Unendlich – ohne

Entfernungseinstellung – alles scharf abgebildet. Der mangelnde Bildebnung der Objektive wird durch eine gewölbte Filmplanlage Rechnung getragen (Abb. 7). Dass man mit den Purma-Kameras richtig gute Bilder anfertigen konnte (Abb. 8a und 8b), beweisen auch einige Dokumente von *Ed Wenn*⁵ im Internet, wo interessante mit der Purma-Kamera aufgenommen SW-Aufnahmen hinterlegt sind.

Berühmt wurden die beiden Kameras wegen ihres einzigartigen Gravitationsverschlusses. Dieser Verschluss ermöglichte

Verschlusszeiten von 1/25, 1/150 und 1/500 Sek. (Plus) bzw. 1/450 Sek. (Spezial). Der Clou bei der Kamera bestand nun darin, dass sie ohne Zeiteneinstellvorrichtung (Rad, Hebel oder Ähnliches) auskommt. Man sucht solches dort nämlich vergeblich. Dieser genialen Kamera wohnt ein Gravitationsverschluss inne. Die Verschlusszeit ist determiniert durch die Haltung der Kamera! In der Normalhaltung (waagrecht) wird die mittlere Verschlusszeit von 1/150 Sekunde erzielt (Abb. 9 aus einem Purma Plus-Prospekt von 1951), bei Linksdrehung der Kame-

⁵ Wenn Ed Galleries <http://www.onetwoseven.org.uk/galleries/ed/purma/>

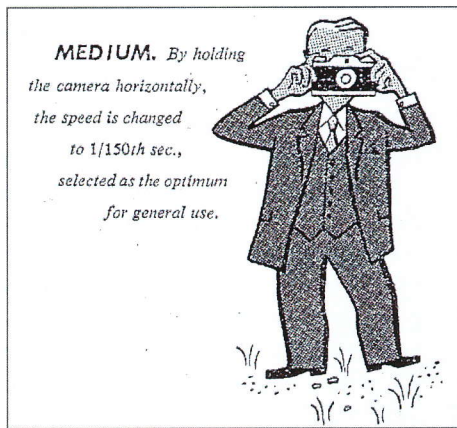


Abb. 9: Kamerahaltung für 1/125 sek.

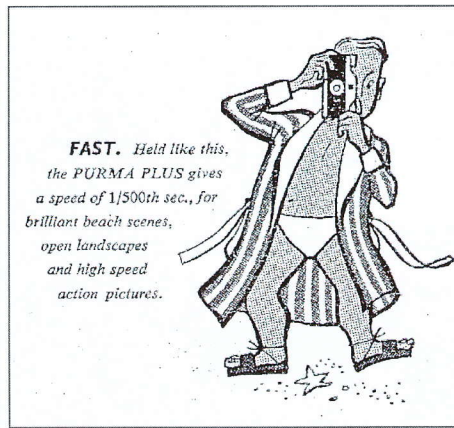


Abb. 10: Kamerahaltung für 1/500 sek.

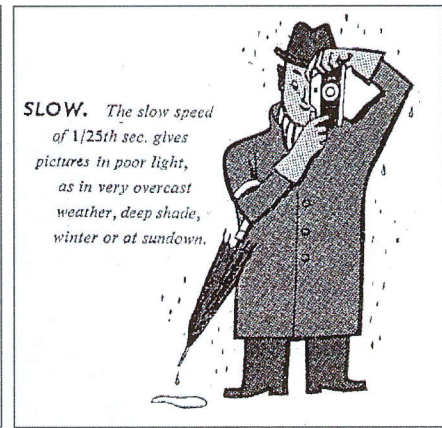


Abb. 11: Kamerahaltung für 1/25 sek.

ra die schnelle Verschlusszeit von 1/450 bzw. 1/500 Sekunde (Abb. 10), und bei Rechtsdrehung der Kamera wird die langsame Verschlusszeit von 1/25 Sekunde angesteuert (Abb. 11).

Mechanisch ist der Gravitationsverschluss gelöst worden, indem ein in einer Kammer frei beweglicher Kontaktgegenstand (Gewicht) durch die natürliche Schwerkraft nach unten fällt, und damit das jeweils unten anliegenden Kontaktsegment (je nach Kamerahaltung) entweder für die mittlere, schnelle oder langsame Zeiteinstellung aktiviert. Eine Darstellung mit Fotos findet man in dem og. Artikel von Andreas Henke⁶. Die Rückführung des Gewichtes in die Ausgangsposition geschieht durch Drehen eines kleinen Hebels über dem Objektiv. Bei versenktem Objektiv ist der Verschluss gesperrt. Einfach und verblüffend dieser Gravitationsverschluss! Eine komplette Beschreibung der Purma Plus in englischer Sprache findet man auch in einem undatierten Prospekt (Abb. 12).

Meines Wissens gab es in der Folgezeit keinen Kamerahersteller, der sich an solch ein Verschlusssystem im Amateurbereich herangewagt hat, insofern besitzen die Purma Special und Purma Plus eine außergewöhnliche Alleinstellung und sind daher in jeder Kamerasammlung eine echte Bereicherung. Auf englischen Internetseiten⁷ haben i. Ü. britischen Sammlervereinigungen mit viel Liebe zum Detail die Purma-Produkte sehr ausführlich und kompetent beschrieben.

Zubehör für Purma-Kameras

Die Kameras von Purma Ltd. waren weit davon entfernt, Systemkameras im heutigen Sinne zu sein. Ihr Zubehör war der einfachen Ausstattung der Kameras angepasst und umfasste eine aufsteckbare Streulichtblende für das Objektiv, eine Lederbereitschaftstasche und einen Aufsteckblitz (Abb. 13), Nahelinsen und Filter.

Patente zu Purma Kameras

Alfred C. Mayo hatte sich bereits Anfang der 1930er Jahre, also lange vor Gründung der Purma-Camera Ltd. mit der Konstruktion einer Kamera befasst, und zwar einer solchen mit gewölbter Filmbahn und einem Schlitzverschluss, wie sie für die Purma-Kameras charakteristisch wurden. 1933 reichte er beim britischen Patentamt eine Patentanmeldung ein. Die darin beschriebene Erfindung

SPECIFICATION

BODY All metal, (mashed) matt aluminium and black. Back detached for loading by removal of cam-operated screw in base, which also forms tripod bush. Back carries improved type pressure plate.

LENS Three element 1:6.3 anastigmat with all interior surfaces blomed to reduce internal reflections. Exceptional resolving power gives brilliant negatives, sharp right up to corners and suitable for enlargement to any desired size. Depth of focus: 12 ft. to infinity. Lens holder telescopes into body when camera is not in use and is held in place by lens cap. Lens holder internally threaded to take accessories.

SHUTTER All-metal focal plane shutter of special design gives instantaneous speeds of 1/500th, 1/150th, 1/25th, according to position in which camera is held (see diagrams). The shutter is set by winding on film and released by press button on top of body. To eliminate double exposure, shutter is interlocked with film wind and is also locked when lens cap is in position. Brief time exposures selected by turning release button so that engraved line points to "B". Internal flash contacts built into shutter system enable the automatic open flash technique to be used. With the release button at "B" fully depressed or the cable release used in the non-locking position, the flash operates immediately the shutter is open.

VIEWFINDER Optical direct vision type, giving clear undistorted view of field covered by lens; metal blind cuts off view until shutter is set. Shutter speeds marked round rear window to indicate position of holding.

ACCESSORIES Enable camera to be used for flash photography, long time exposures, close-ups and portraits. (Full range of filters available.) Carried in the Ever-Ready case the camera is ready for all operations, except loading and unloading.

Capacitor-Flash Outfit. Accessories include 15ft. long extension leads (cable) or two p.m. and manual open flash button. Combined Lens Hood and Supplementary Lens Holder. Lens Ring to permit use of filter with Supplementary Lens. Colour Filters (yellow, orange, red, green, blue). Close-up lenses for distances 18", 24", 32", 49", 5' 6" and 10' 0". Locking Cable Release for long time exposures. Ever-Ready Case, leather, with long and short straps. Accessory Wallets to hold 6 Supplementary lenses. Accessory Hold-all to attach to E.R. Case strap, holds accessory wallets, lens hood, lens ring, locking cable release and spare films.

Purma Plus Cameras are produced in Great Britain by PURMA CAMERAS LIMITED, Haverhill Industrial Estate, Haverhill, Cambridgeshire, Cambs. Haverhill 263

PURMA PLUS

PHOTOGRAPHS WITHOUT FUSS

BUY YOUR PURMA AT

AUTHORIZED DEALER

Printed in England

Abb. 12: undatierter englischer Purma-Plus-Prospekt

⁶ s. Fußnote 2

⁷ Ausgewählte britische Internetseiten zur Purma: <http://www.gbcameras.org.uk/Purma/Purma%20Plus%20Index.htm>
<http://www.onetwoseven.org.uk/cameras/purma/>
<http://www.vintagephoto.tv/purma.shtml>
<http://www.camerapedia.org/wiki/Purma>
http://licm.org.uk/livingImage/Purma_Special.html



Abb. 13: Purma Plus, Vers. 1 mit Zubehör

betrifft einen Schlitzverschluss, bestehend aus zwei gewölbten Metallplatten, die unmittelbar von dem gewölbten Filmfenster abliefern. Das Patent wurde 1935 erteilt (GB 430648, äquivalent: DE 640815). Die erste Purma (Speed) wurde mit diesem Verschluss ausgestattet. Anscheinend war auch dieser bereits ein Gravitationsverschluss, nur dass die Handhabung der Verschlusssteuerung recht kompliziert war. Mayo klügelte eine einfachere Verschlusssteuerung durch Drehen der Kamera aus, die 1937 angemeldet, für die 1938 das Patent erteilt wurde (GB 489961, kein deutsches Äquivalent bekannt) und die in den beiden Purmas Spezial und Plus eingesetzt wurde. Sechs weitere britische Patente in Zeit zwischen 1935 und 1952 unterstreichen Mayos erfinderischen Aktivitäten. Daneben erhielt er für seine Erfindungen auch Patente in den USA, in Deutschland, Frankreich und Kanada.

Patentschriften und -zeichnungen sind für ganz Technikversessene nunmehr auch leicht im Internet bei *google patents*⁸ einsehbar. Es sei an dieser Stelle erlaubt, zum Thema Patentschriften einen kleinen Exkurs anzumerken: *Hubert E. Heckmann*⁹ hat in seinem Aufsatz

„Historische Patentschriften in Sammlerhand“ auf dieses interessante Themenfeld hingewiesen. Er richtet den Fokus auf dieses spannende Nebengebiet der Photographica, das meines Erachtens auch einer Hinwendung und mehr Aufmerksamkeit bedarf und sich mit Sicherheit in Zukunft auch weiterer Beliebtheit erfreuen dürfte. *Heckmann* geht in diesem Beitrag detailliert auf das Thema historische Patentschriften bei Photographica ein und skizziert das Betätigungsfeld als zusätzliches und wichtiges Areal für engagierte Sammler.

Verbreitung von Purma-Kameras

In der BRD fanden die Produkte von Purma kaum Verbreitung. Im angelsächsischen Raum dagegen erfreuten sie sich über einige Jahrzehnte (während des II. WK stoppte die Kameraproduktion) einer gewissen Beliebtheit. Purma Camera Ltd. war kein großer Player auf dem Kameramarkt und vertrieb seine Produkte auch nicht selbst, sondern bediente sich für die Distribution der namhaften Firma *R. F. Hunter & Sons Ltd.*, die u.a. auch Rolleiproducte auf der britischen Insel im Programm hatte.

Auf der Homepage von *Great British Cameras*¹⁰ fand ich Hinweise darauf, wonach die angegebenen Produktionszahlen der Purma-Kameras im Zeitraum von 1949 bis Mai 1960 zwischen 18.500 bis 26.000 Kameras schwanken. Für die Zeiträume davor konnte ich keine Hinweise und Dokumente über verlässliche Produktionszahlen finden. Festzuhalten gilt, dass sich Purma-Kameras nur in begrenzten Stückzahlen und auch nur lokal absetzen ließen. Die Produktionszahlen lagen weit jenseits von Massenproduktionen, und daher ist es heute nicht ganz einfach, an eine Purma-Kamera (schon gar nicht im Komplettzustand mit Objektiveckel, der meist verloren ging) heranzukommen.

Wert der Purma-Produkte

In *Günther Kadlubeks Kamera-Katalog*¹¹ sind die Purma-Produkte nicht unter Purma, sondern unter *R.F. Hunter & Sons Ltd.* London zu finden. Dort sind die beiden Kameras mit Gravitationsverschluss aufgeführt. Für die Purma Spezial wird ein Wert von 30 € und für die Purma Plus ein Wert von 40 € ausgewiesen. Für die Purma Speed ist kein Preis vorhanden. Bei *Steimers*¹² findet man in seiner Fotoliste zwei Purma-Produkte. Die Bakelit-Kamera Purma Spezial wird dort mit einer Preisspanne von 40 bis 70 € angegeben. Die recht seltene Purma Speed von 1936 gelangt in *Steimer's* CD-Katalog wegen ihrer Seltenheit in eine Preisspanne von 100 bis 180 €.

2. Dacora-matic 4D

Ein absoluter Designhöhepunkt des deutschen Kamerabaus stellt für mich die *Dacora-matic 4D* dar. Sie stammt aus dem Kamerawerk *Dangelmaier & Co.*, Reutlingen in Baden-Württemberg. Dieses Unternehmen hat gut ein viertel Jahrhundert lang von 1946 bis 1972 eine Vielzahl von Amateurkameras (Abb. 12) gebaut und weist eine umfangreiche Produktpalette auf. Mit der Dacora-matic 4D (Abb. 13) ist dem Haus Dacora seinerzeit eine bis dahin nicht dagewesene Variante der Auslösetechnik und Entfernungseinstel-

⁸ Mayo's Patente im Internet: <http://www.google.com/patents?id=uQ5UAAAAEBAJ&dq=1935+camera+alfred+mayo>
<http://www.google.com/patents?id=PFcBAAAAEBAJ&dq=1936+camera+mayo>

⁹ Heckmann Hubert E., Historische Patentschriften in Sammlerhand, in *Photo Deal* Heft 79, III/2010, S. 50-53

¹⁰ <http://www.gbcameras.org.uk/Purma/Purma%20Plus%20Index.htm>

¹¹ Kadlubek Günther, Kamera-Katalog, 5. Aufl., Neuss, 2005, S. 314

¹² Steimers Fotoliste CD Kamerakatalog 2000-2005